

Lustig ist das Zigeunerleben



Lu - stig ist das Zi - geu-ner-le - ben, fa - ri - a,
Brauch'n dem Kai-ser kein Zins zu ge - ben, fa - ri - a,



fa-ri-a ho. — Lu-stig ist es im grü-nen Wald,



wo des Zi - geu - ners Auf-ent-halt. Fa-ri-a, fa - ri - a,



fa - ri - a, fa - ri - a, fa - ri - a, fa - ri - a ho. —

- 2 Sollt' uns mal der Hunger plagen,
gehn wir, uns ein Hirschlein jagen.
Hirschlein, nimm dich wohl in acht,
wenn des Jägers Büchse kracht.
- 3 Sollt' uns mal der Durst sehr quälen,
gehn wir hin zu Wasserquellen,
trinken das Wasser wie Moselwein,
meinen, es dürfte Champagner sein.
- 4 Wenn uns tut der Beutel hexen,
lassen wir unsre Taler wechseln,
treiben die Zigeunerkunst,
da kommen die Taler wieder all zu uns.
- 5 Wenn wir auch kein Federbett haben,
faria, faria ho.
Tun wir uns ein Loch ausgraben,
faria, faria ho.
Legen Moos und Reisig nein,
das soll unser Federbett sein.
Faria, faria, faria, faria, faria, faria ho.